

Heute

Europa League

Basel empfängt Titelverteidiger Sevilla

Schweizer Meister Basel steht auf internationalem Parkett vor einer schwierigen Aufgabe: Die Mannschaft von Trainer Urs Fischer trifft im Achtelfinal-Hinspiel der Europa League zu Hause auf den Titelverteidiger FC Sevilla. Anpfiff der Partie im St. Jakob Park ist bereits um 19 Uhr. **Seite 21**

www.volksblatt.li

Ski alpin

Cyprien Richard beendet Karriere

ST. MORITZ Der französische Riesenslalom-Spezialist Cyprien Richard beendet seine Karriere. Beim Finale in St. Moritz (Sui) wird der 37-jährige am 19. März sein letztes Weltcuprennen bestreiten. (sda)

Tischtennis

TTC Triesen mit wichtigem Sieg



TRIESEN Die erste Mannschaft des TTC Triesen landete in der 1. Liga einen wichtigen 7:3-Heimsieg gegen Young Stars Zürich. Philipp Pfeiffer (Foto) gewann dabei sämtliche drei Einzel, Michel Schläppi zwei und Asad Keuchyan eines. Zudem setzten sich Pfeiffer und Schläppi auch im Doppel durch. Das Triesener Duo blieb somit in der Liga weiter ungeschlagen. Bei noch drei ausstehenden Partien ist für den TTC Triesen somit von Rang fünf bis sieben noch alles möglich. Die Plätze fünf bis sieben liegen aktuell innerhalb von zwei Punkten. Voraussichtlich müsste das Team auf dem siebten Abschlussrang noch ein Relegationsspiel gegen den Abstieg bestreiten. Es bleibt also weiter sehr spannend. (pd)

Fussball

Fussballspiel auf 3500 Metern

SAAS-FEE Am kommenden Samstag kommt es oberhalb von Saas-Fee im Wallis zu einem Fussball-Höhen-Europarekord. Auf 3500 Metern über Meer trifft die Schweizer Bergdorf-Nationalmannschaft (FC Gspon) um 13.00 Uhr in der Gletscher-Arena auf dem Mittelallalin auf eine Auswahl Italiens. Trainiert wird das Schweizer Team von Martin Andermatt (54). Der Innerschweizer, der zuletzt Zug 94 trainiert hat, wird die Bergdorf-Nationalmannschaft auch im nächsten Sommer an der Bergdorf-EM 2016 in Morzine-Avoriaz, nahe der Schweizer Grenze in den Savoyen Alpen, betreuen. An diesem Turnier vom 2. bis 5. Juni treten neben der Schweiz und Frankreich sowie den weiteren Alpenländern Deutschland, Österreich und Italien auch Irland, England, Tschechien, Belgien, Schweden, Spanien und die Ukraine an. Titelverteidiger ist Spanien. (sda)

Zuerst gewinnen, dann hoffen - Showdown für den SRC Vaduz

Squash Im Play-off-Roulette werden heute die letzten Einsätze gemacht. Vaduz setzt dabei auf einen Heimsieg gegen Sihltal und das Prinzip Hoffnung, in Form von Punkteverlusten von Vitis Schlieren gegen Pythons Kriens. Nur unter diesen Voraussetzungen bleibt der SRCV im Meisterschaftsrennen.

VON ROBERT BRÜSTLE

In der bisher ausgeglichenen und spannend verlaufenen NLA-Saison sind in Sachen Play-offs drei Entscheidungen gefallen. Die Grasshoppers, Pilatus Kriens und Uster haben sich die Teilnahme bereits gesichert. Um den letzten Platz kämpfen heute im Fernduell der SRC Vaduz und Vitis Schlieren. Beide Teams stehen bei 30 Punkten, wobei Schlieren dank der im Grunddurchgang mehr erzielten Siege (neun, gegenüber sieben von Vaduz) die besseren Trümpfe in den Händen hält und mit einem Heimerfolg gegen den Tabellenneunten Pythons Kriens alles klarmachen kann.

Fragezeichen bei den Aufstellungen

Und Vitis will diese grosse Chance nutzen, bietet mit Manuel Wanner, Tarek Shehata, John Williams und Daniel Hoffmann ein starkes Quartett auf, das unter normalen Umständen gegen die Pythons nichts anbrennen lassen sollte. Wobei der Einsatz von Wanner noch nicht gesichert ist. Die Schweizer Nummer 5 ist derzeit beim PSA Sekisui Open 2016 im Luzern im Einsatz und würde bei einem Weiterkommen heute Vitis nicht zur Verfügung stehen. Das würde natürlich wiederum dem SRC Vaduz in die Karten spielen. Der seinerseits im letzten Grunddurchgangsspiel erneut auf den verletzten Roger Baumann verzichten muss. Damit werden heute im grossen Showdown Jens Schoor, Davide Bianchetti, Patrick Maier und Michel Haug für den SRCV im Court stehen



Um die letzte Play-off-Chance zu wahren, müssen Jens Schoor und Co. im heutigen Heimspiel gegen Sihltal gewinnen. (Foto: Michael Zanghellini)

und versuchen, den geforderten Sieg einzufahren. Einfach wird diese Aufgabe aber nicht. Sihltal reist mit der Schweizer Nummer 1 Nicolas Müller an. Damit

kommt es auf der Position 1 zum Spitzenspiel zwischen SRCV-Legionär Jens Schoor, der im PSA-Ranking Position 66 einnimmt, und Müller (PSA 28). «Das wird sicher ein Spiel

auf höchstem Niveau, wobei es Jens sicher sehr schwer haben wird», so Michel Haug, der auf der Position 4 gegen Sandro Borner als Favorit in die Partie geht. «Ich bin auf Sieg eingestellt.» Ausgeglichen dürfte die Partie auf der Position 3 zwischen Patrick Maier und Andreas Dietzsch verlaufen. Beide Akteure trennen im Schweizer Ranking nur fünf Plätze. Auf der Position 2 kommt es zum Duell Davide Bianchetti gegen Dimitri Steinmann. «Im Normalfall eine klare Sache für Davide. Aber er ist nach seinem Bandscheibenvorfall immer noch nicht ganz fit», weiss Haug. Auch in dieser Partie könnte es aber in der Aufstellung noch zu Änderungen kommen, da Steinmann, wie Wanner, beim Profiturnier in Luzern im Einsatz steht.

Verletzungspech beim SRCV

Die letzte Runde im NLA-Grunddurchgang verspricht also noch viel Spannung und könnte den SRC Vaduz noch auf den letzten Drücker in die Play-offs bringen. Zu wünschen wäre es den Residenzlern, hatten sie doch in der Rückrunde mit viel Verletzungspech zu kämpfen und verlor dadurch viele wertvolle Punkte.

SQUASH NLA

SRC Vaduz - Sihltal	Do 19.30
Position 1: Jens Schoor (GER) - Nicolas Müller (SUI 1)	
Position 2: Davide Bianchetti (ITA) - Dimitri Steinmann (SUI 6)	
Position 3: Patrick Maier (SUI 26) - Andreas Dietzsch (SUI 21)	
Position 4: Michel Haug (SUI 30) - Sandro Borner (SUI 84)	
Die weiteren Partien der 18. Runde	
Grabs - Panthers	Do 19.30
Pilatus Kriens - Uster	Do 19.30
Vitis Schlieren - Pythons Kriens	Do 19.30
Grasshoppers - Fricktal	Do 19.30

Tabelle Grunddurchgang		
1. Grasshoppers I	17	51:17 39
2. Pilatus Kriens I	17	48:20 39
3. Uster I	17	40:28 35
4. Vitis Schlieren I	17	39:29 30
5. SRC Vaduz I	17	40:28 30
6. Grabs I	17	36:32 28
7. Sihltal I	17	38:30 27
8. Panthers I	17	27:41 16
9. Pythons Kriens	17	15:53 8
10. Fricktal I	17	6:62 2

Erster Saisonhöhepunkt im Oerliker Wasser

Schwimmen Zwei Wochen nach dem HiPoint-Meeting wagen sich der Unterländer Christoph Meier (SC Uster Wallisellen) und eine Delegation von Liechtenstein Swimming erneut nach Oerlikon. Anlass sind die Schweizer Langbahnmeisterschaften.

VON OLIVER BECK

Die Erinnerungen, die Patrick Vetsch mit dem 50-m-Becken des Hallenbads in Zürich-Oerlikon verbindet, sind ohne Frage positiver Natur. Ebendort hat sich der Athlet des SC Aquarius Triesen vor nicht allzu langer Zeit die Startberechtigung für die Jugend-Europameisterschaften in Hódmezővásárhely (HUN) (6. bis 10. Juli) erschwommen. Am prestigeträchtigen HiPoint-Meeting erzielte er Ende Februar über 100 m Freistil in 53,45 Sekunden nicht nur einen neuen Landesrekord, sondern war auch um 13 Hundertstelsekunden schneller als vom nationalen Verband für eine EM-Teilnahme eingefordert. Beinahe hätte sich der Liechtensteiner sogar noch für eine zweite Disziplin qualifiziert. Über 200 m Freistil blieb er lediglich 36 Hundertstelsekunden über der Limite.

Nächste Chance am Freitag

Dann eben in zwei Wochen, hat sich der 16-Jährige damals womöglich gedacht. Vetsch ist schliesslich einer



Verbandstrainer Tibor Godo mit seinen Schützlingen Simoon-Aramis Greuter, Patrick Vetsch, Tarik Hoch, Marvin Slanschek und Theresa Banzer (v. l.). (Foto: ZVG)

von fünf Kaderschwimmern des nationalen Verbands, die ihre Zelte ab heute im Rahmen der Schweizer Langbahnmeisterschaften erneut in der Zürcher Agglomeration aufschlagen - und dort winken neben Medaillen auch die nächsten Qualifikationschancen. Seinen zweiten Anlauf über 200 m Freistil wird der Triesener am Freitag unternehmen.

Doch auch über 400 m (heute) und 50 m Freistil (Sonntag) liegt ein EM-Startplatz definitiv innerhalb Vetschs Reichweite. Mit ihm an die Schweizer Titelkämpfe reisen seine Clubkollegen Simoon-Aramis Greuter und Tarik Hoch sowie die mehrfache Mehrkampflandesmeisterin Theresa Banzer und der Schweizer Marvin Slanschek

(beide SC Unterland). Vor Ort trifft das Quintett mit Christoph Meier vom SC Uster Wallisellen auf einen weiteren Athleten mit Liechtensteiner Hintergrund. Orientiert man sich an den Vorjahren dürften Meier, Theresa Banzer und Marvin Slanschek die besten Aussichten auf den einen oder anderen Podestplatz haben. Julia Hassler wäre hier freilich auch dazuzuzählen, bleibt den Schweizer Titelkämpfern aber fern. Als Mitglied des deutschen Clubs SV Nikar Heidelberg ist die Schellenbergerin nicht startberechtigt.

Team Langbahn-SM in Oerlikon	
Simon-Aramis Greuter (LIE/SCAT)	50 m Brust, 100 m Brust, 200 m Brust
Patrick Vetsch (LIE/SCAT)	50 m Freistil, 100 m Freistil, 200 m Freistil, 400 m Freistil
Tarik Hoch (LIE/SCAT)	50 m Freistil, 100 m Rücken, 200 m Rücken
Theresa Banzer (LIE/SCUL)	50 m Freistil, 100 m Freistil, 100 m Brust, 200 m Brust
Marvin Slanschek (SUI/SCUL)	100 m Freistil, 100 m Brust, 200 m Brust, 200 m Lagen
Christoph Meier (LIE/SCUW)	200 m Brust, 200 m Delfin, 200 m Lagen, 400 m Lagen